

Das die tyrannische Argwohn lere
Von einem lieben volcks Stuecht
Wo es zu im dreyer in seiner angst und not
Und vertrauet auf dem heiligen namen
Und ob es auf lat steh an
menschlischer weis an hilff und host
Zu verlor zu got trostten kan
Und dem geloubig volck erlost
Durch einen wey darauf nyman gedancken hat
Weil es in seiner stant der abeyamen

Aus dem neuen host der christliche gemeine
So der dreyer weis mit tyrannye
Vom kircken oder anderen tyrannen
In solcher not zu got dem herren stuege
Kewer im gelouben unter dem steyn fahnen
Der dem troffnung und host auf got alleine
Mit künig dauid der so spricht
Am versündigen plos
Got der ist unser zünersicht
Ein trostter in den notten gro
Wer im vertrauet dem ist er ein gnedig got
Und lyster in von allem uest amey

Amo Salutz 1 5 3 1

Am 7 tag septembrie

In dem versetzten thron paulus gering
grewant der erst psalm auszolegt
in dem ersten psalmen troer wie dauid spricht got
Vnterstündlich postreiden hat
Das leben des garlosen und got seligen
In iles argen thast gesündet
Und traudet / darim in iles toglie wandel